

Information hebdomadaire 33/88Dreiertreffen der Wirtschaftsminister der Bundesrepublik
Deutschland, Oesterreichs und der Schweiz

Am 18./19. August trafen sich auf dem Mont-Pèlerin die Minister Bangemann, Graf und Bundesrat Delamuraz, dem turnusgemäss die Gastgeberrolle zufiel. Das Treffen fand in ausgezeichneter Atmosphäre statt, die weder durch die österreichisch-schweizerischen Differenzen in der Integrationspolitik noch durch den Protest des "Mouvement romand" getrübt wurde. Der von dieser Bewegung herausgegebene Protest gegen das "germanophile" Treffen war insofern verfehlt, als die auf deutsche Initiative in den siebziger Jahren begonnenen und seit 1980 regelmässig jährlich stattfindenden Zusammenkünfte der drei Wirtschaftsminister auf keinerlei sprachlichen Erwägungen beruhen, sondern sich angesichts der engen wirtschaftlichen Verflechtung (die BRD ist für die beiden anderen Länder der weitaus wichtigste Handelspartner) und der grundsätzlich liberalen Ausrichtung ihrer Aussenwirtschaftspolitik als zweckmässig erwiesen haben. Wir haben entsprechende Treffen mit den anderen Nachbarländern nie abgelehnt, doch ziehen es Frankreich und Italien vor, die bilateralen, europäischen und universellen Wirtschaftsfragen in bilateralen Gesprächen, die mindestens ebenso häufig wie das Dreiertreffen stattfinden, zu behandeln.

Gesprächsthemen

1. Die Wirtschaftslage in den 3 Ländern stellt sich besser dar, als am Jahresanfang erwartet werden konnte. Die Investitionstätigkeit beweist, dass auch die Wirtschaft auf eine anhaltend gute Konjunktur vertraut. Die Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Vergleich ist trotz der hohen Lohnkosten gegeben. Die Wettbewerbsfähigkeit ist aber nur zu erhalten, wenn der rasche Wandel in den Anforderungen an die Qualifikationen der Arbeitskräfte bewältigt werden kann. Die drei Regierungen schenken deshalb der laufenden Verbesserung des Ausbildungsangebotes grosse Aufmerksamkeit. Die Bedeutung des Problems wird aber in der Oeffentlichkeit meist unterschätzt und insbesondere in Oesterreich und der Bundesrepublik durch andere wirtschaftspolitische Tagesthemen überlagert.



2. Auch die Weltwirtschaftslage wird positiv beurteilt, wenn auch hier die Gefährdungsfaktoren wesentlich bedeutender sind. In den USA hat sich ein Inflationspotential aufgebaut, dass nur mit einer sehr sorgfältigen Politik unter Kontrolle gehalten werden kann. Die Milderung der Verschuldung setzt nicht nur finanzielle Mittel voraus, die sich bisher zur Krisenverhinderung als ausreichend erwiesen haben, sondern ebenso sehr eine stärkere Einbindung der überschuldeten Entwicklungsländer in das Welthandelssystem. Die protektionistische Gefahr erhält unter dem Titel der Reziprozität (US-Handelsgesetz aber auch Strömungen innerhalb der EG) neuen Auftrieb.
3. Europäische Integration: Die Fortschritte unter der deutschen EG-Präsidentschaft im 1. Semester 1988 haben nach B. die Grundlage für die Verwirklichung des Binnenmarktes bis 1992 geschaffen. Ferner berechtigen sie zur Erwartung, dass die EG auch in weiteren wichtigen Bereichen voranschreiten wird (Währungszusammenarbeit, Sozialpolitik, rechtlicher Rahmen).

Nach B. ist auch in der EG-EFTA-Zusammenarbeit mit den Ministerkonferenzen vom Februar in Brüssel und vom Juni in Tampere ein Durchbruch gelungen. Die Minister waren sich einig, dass diese Erfolge zur Zuversicht berechtigen, dass auch die anstehenden Aufgaben bewältigt werden können, d.h. dass in den Bereichen, in denen die Diskussion bereits aufgenommen worden ist, ohne Verzug die erforderlichen Vereinbarungen ausgehandelt werden und dass in den Bereichen, in denen die Beseitigung von Hemmnissen für beide Seiten erwünscht ist, das Gespräch zwischen EG und EFTA so rasch als möglich in Gang zu bringen. Graf sicherte zu, dass dies das Ziel der österreichischen EFTA-Präsidentschaft im laufenden Semester sei. Er erklärte, dass die in Oesterreich laufende Diskussion um ein allfälliges Beitrittsgesuch im 2. Semester 1989 die EFTA-Aktivitäten nicht beeinträchtige. In Oesterreich sei man sich klar darüber, dass es lange dauern werde, bis die EG auf ein allfälliges Beitrittsgesuch unter Neutralitätsvorbehalt antworten werde. Bis dahin habe Oesterreich alles Interesse daran, sich soweit als möglich im Verbund mit den andern EFTA-Ländern der EG anzunähern.

4. Welthandel/Uruguay-Runde: Das Gespräch konzentrierte sich auf die Frage, welche Ziele an der informellen Ministerkonferenz in Islamabad und an der ministeriellen Mid-term Review in Montreal gesetzt werden sollen und es brachte in dieser Hinsicht eine gewisse Annäherung der Standpunkte. Einig waren sich die Minister, dass nicht nur in den bereits fortgeschrittenen Bereichen Ergebnisse zu erzielen sind, sondern

auch in Fragen, die bisher weniger vorangekommen sind, wie z.B. die Stärkung der GATT-Regeln und der GATT-Institutionen sowie der Schutz des geistigen Eigentums. Für B ist darüber hinaus ein Kompromiss über kurzfristige Massnahmen für Agrarprodukte zwischen USA und EG erforderlich, denn die EG kann die Uruguay-Runde nicht daran scheitern lassen. Ferner sieht er auch konkrete Konzessionen für tropische Produkte als unerlässlich an, um die Entwicklungsländer stärker in das GATT zu integrieren.

5. In den bilateralen Beziehungen sind keine Probleme hängig, die auf Ebene der Wirtschaftsminister zu verhandeln sind. Die bilateralen Gespräche konnten sich deshalb auf die Darstellung der Positionen und die Kenntnisnahme vom Stand laufender Verhandlungen (mit der BRD Körperschaftssteuer, Lastwagen-transit, Niederlassungsfrist) Kenntnis nehmen.

Unterzeichnung von zwei Zahlungsbilanzhilfe-Abkommen mit Madagaskar

Eine madagassische Delegation unter Leitung von Finanz- und Wirtschaftsminister Pascal Rakotomavo hat am 15. August 1988 dem BAWI und der DEH einen Besuch abgestattet. Bei dieser Gelegenheit sind zwei Abkommen über die Gewährung von zwei Zahlungsbilanzhilfen von je 10 Mio Franken unterzeichnet worden, von denen die eine auf bilateraler Basis Massnahmen im Gesundheitsbereich, die andere als Kofinanzierung eines Weltbankkredites Massnahmen zur Strukturanpassung im öffentlichen Sektor unterstützen soll. Schweizerischerseits wurden die Abkommen von Staatssekretär Blankart unterzeichnet.

BRUNNER.

Bern, den 22.8.1988

1.A.22.14.7.3.-CB/BDT

Interne VerteilerlisteBetrifft: **IN - 33/88**

Departementsvorsteher		BRF
Dipl. Sekretär	Hr. Combernous	CD
pers. Mitarbeiter	Frau Hanselmann	
Generalsekretariat	Hr. Schaller	SRU
Politischer Direktor, Staatssekretär	Hr. Brunner	BRE
Sekretariat Staatssekretär	Hr. Barras	BF
Protokoll	Botschafter Barbey	BAC
Politisches Sekretariat	Botschafter Ramseyer	RY
Politischer Dokumentationsdienst, Kanzlei pol. Sekretariat		W 338
Politische Sonderfragen	Minister von Arx	AX
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Lautenberg Hr. Faivet	LA FB
Pol. Abteilung I	Botschafter Staehelin Hr. Pedotti	SIN PGF
Dienst Frankophonie	Hr. De Dardel	DJ
Europarat	Hr. Richard	RA
Pol. Abteilung II	Botschafter Ruegg Hr. Blickenstorfer	RUE BLI
Sektion f. kons. Schutz	Hr. Robert	RO
Auslandschweizersekretariat	Minister Fetscherin	FN
Fremde Interessen	Hr. Ghisler	GH
Direktion f. int. Organisationen	Botschafter Muheim Minister Erard Minister Gyger	MF ER GWB
Sektion Vereinte Nationen und intern. Organisationen	Hr. Hofer	HER

Sektion intern. wissenschaftliche Angelegenheiten	Hr. Creola	CRE
Sektion für intern. Umweltangelegenheiten	Hr. Schmid	SCW
Sektion f. kulturelle und UNESCO- Angelegenheiten	Hr. Luciri	LC
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Hr. Theurillat	TB
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Krafft Minister Stettler Minister Godet	KT STR GT
Sektion Völkerrecht	Hr. Spinner	SPI
Sektion Entschädigungsabkommen	Hr. Bühler	BC
Sektion Staatsverträge	Hr. Rubin	RC
Sektion Landesgrenze- und Nachbarrecht	Hr. Dubois	DS
Sektion Verkehr Seeschiffahrtsamt Basel	Direktor Hulliger Stellvertr. Direktor Haenggli	HG
DVA	Botschafter Manz Frau Krieg	MA KRI
Sicherheitsbeauftragter	Hr. Iten	IT
Sektion Rekrutierung und Ausbildung des Personals	Hr. von Graffenried	GRP
Personalsektion	Hr. Kaiser/Hr. Reich	KA/RE
Sektion Buchhaltung und Informatik	Hr. Savoye	SAV
D. f. verw. rechtl. Angelegenheiten	Hr. Doswald	DW
Sektion Bezüge und Zulagen Verwaltungsinspektorat	Hr. Trinkler Hr. Castelli	TK CS
Kuriersektion	Hr. Schweizer	SRJ
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe	Botschafter Staehelin	SFR
Stellvertr. Direktor	Hr. Wilhelm	WM
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Hr. Bill	BH
Vizedirektor	Hr. Giovannini Hr. Högger	GI HL
Informationsdienst	Hr. Leuzinger	LP
Multilaterale Angelegenheiten	Hr. Pasquier	PA
Sektion human. Nahrungsmittelhilfe	Frau Schelling R.	SGR
Integrationsbüro EDA/EVD	Minister Kellenberger	Ke